

Interview mit Amir Raziel, Global Head of Strategy & Sustainability Industrial Print bei HP

Alles gemeinsam vernetzen

HP hat auf der Labelexpo in Barcelona sein innovatives Etiketten- und Verpackungsportfolio vorgestellt. Highlights verkörperten dabei die neue HP Indigo 6K+, die HP Indigo V12 mit LEPx-Technologie sowie die HP Indigo 200K für flexible Verpackungen und Etiketten. Wir sprachen mit Amir Raziel, Head of Strategy & Sustainability Industrial Print bei HP, über HPs Vision eines kontinuierlichen Digitaldrucks und die wachsende Akzeptanz des Digitaldrucks im Etiketten- und Verpackungsmarkt.

Auf der Labelexpo hat HP sein Portfolio für flexible Verpackungen und Etiketten vorgestellt. Wie sieht es heute in der Praxis aus? Ergänzen die klassischen Etikettendrucker ihr Angebot um die flexible Verpackung?

Ich war bereits mit an Bord, als wir 2013 unsere erste Lösung für die flexible Verpackung auf der Labelexpo vorgestellt haben, die 2015 zur Marktreife gelangte. Einige Jahre darauf haben wir dieses Konzept zu der sogenannten „Digital Pouch Factory“ weiterentwickelt. Hierbei handelt es sich um eine Lösung, bei der man eine Digitaldruckmaschine, einen einfachen Laminator und eine Standbeutelmaschine miteinander kombiniert und so die Vorteile des Digitaldrucks auf die Standbeutelproduktion überträgt. Im Zuge dessen haben wir erkannt, dass dieses Konzept insbesondere für Etikettenverarbeiter sehr gut funktioniert, da diese bereits den Wert des Digitaldrucks für ihr Marktsegment erkannt haben und sie sich auf die Produktion von Kleinauflagen verstehen. Sie haben bereits gelernt, wie man viele verschiedene Aufträge handhabt und zuverlässig abwickelt. Dieses Know-how und das tiefe Verständnis für den Digitaldruck kön-



Amir Raziel, Global Head of Strategy & Sustainability Industrial Print bei HP vor der HP Indigo V12 mit LEPx-Technologie

nen sie nutzen und auf die Produktion flexibler Verpackungen übertragen. Wenn Etikettenverarbeiter ihr Geschäft um dieses Segment erweitern, können sie von zahlreichen Vorteilen profitieren und sich vom Wettbewerb weiter differenzieren. Ein Großteil unseres Erfolges ist in den letzten Jahren auf die Etikettenverarbeiter zurückzuführen, die in das Geschäft mit den flexiblen Verpackungen eingestiegen sind. Schätzungsweise rund ein Viertel der Verkäufe, die wir mit der HP Indigo 20.000 und 25K erzielt haben, wurden bei Etikettenverarbeitern platziert, die flexible Verpackungen herstellen wollten oder sogar beide Anwendungen nutzen. Ich glaube daher fest an die Schnittstelle zwischen diesen beiden Marktsegmenten.

Zwar unterscheiden sich die großen Akteure, doch wenn man über den Endkunden spricht, sind diese identisch. Es ist dieselbe Marke, die sowohl Etiketten als auch flexible Verpackungen und manchmal auch Faltschachteln kauft. Sie haben dieselben Bedürfnisse und Anforderungen hinsichtlich Qualität, Konsistenz und schnellen Durchlaufzeiten. Wenn wir als Branche den Wert dessen, wofür die Etikettenindustrie bekannt ist, für die gesamte flexible Verpackungsindustrie zur Verfügung stellen, geschieht das zum Vorteil aller. Faltschachteln machen ebenfalls einen

wichtigen Teil des Geschäfts aus, auch wenn sich dieses Segment ein wenig anders gestaltet.

Wenn man zurückblickt, hat HP alle drei Märkte gleichzeitig bedient. So bieten wir neben den Lösungen für die Produktion flexibler Verpackungen und Etiketten mit der HP Indigo 35K ein System für die Faltschachtelproduktion an. Bewertet man die Branche insgesamt, konnte sich meiner Ansicht nach der Digitaldruck im Bereich der Faltschachteln etwas weniger etablieren. Dies liegt zum einen daran, dass der Offsetdruck mittlerweile sehr effizient ist und die Gewinnschwellen niedrig sind. Aber es liegt auch an den Eigenschaften des Drucks selbst, denn Faltschachteln haben in einigen Bereichen weniger Flächendeckung oder Veredelungselemente. Dies hat Auswirkungen auf die Rentabilität des neuen Produkts. Wir betrachten alle drei Märkte und sogar den Wellpappenmarkt, auf dem HP stark vertreten ist, und sind davon überzeugt, dass all diese Bereiche wichtige Zukunftsmärkte für den Digitaldruck sind.

Wie hoch ist derzeit der Anteil des Digitaldrucks am Etikettendruckmarkt?

Die große Frage dabei ist, ob wir dabei über Volumen oder Wert sprechen. Als Branche liegen wir meiner Schätzung zufolge bei einem Digitaldruckvolumen von etwa 10 bis 12 %. Ich denke, hier gibt es noch sehr viel mehr Marktanteile zu gewinnen. Der Wert ist wahrscheinlich höher zu beziffern.

Ein weiterer wichtiger Indikator für die zunehmende Etablierung des Digitaldrucks in diesen Marktsegmenten bilden auch die aktuellen Verkaufszahlen: Diesen Trend sieht man nicht nur auf der Labelexpo, sondern er lässt sich insgesamt aus der Branche ableiten. Wir beobachten, dass in der Etikettenindustrie deutlich mehr Digitaldruckmaschinen als Flexo- und konventionelle Druckmaschinen verkauft werden. Das ist eine Revolution, die wir bereits seit nunmehr knapp 20 Jahren vorantreiben. Auf der drupa 2012 haben wir eine Demo gezeigt, die drei Aufträge in fünf Minuten versprach. Das war das

erste Mal, dass wir eine Druckmaschine – in diesem Falle die HP Indigo 20000 – für flexible Verpackungen vorgestellt haben, die wir dann 2014 auf den Markt gebracht haben. Mittlerweile sind weltweit mehr als 400 Druckmaschinen für flexible Verpackungen im Einsatz. Davon entfällt rund ein Viertel auf die Etikettenverarbeiter. Sie nutzen entweder die großen Bahnbreiten zum Drucken von Etiketten oder sie produzieren beides. Einige dieser Installationen, insbesondere in Europa, wurden bei Etikettenverarbeitern platziert, die ausschließlich flexible Verpackungen drucken. Und mittlerweile verfügen wir über drei Druckmaschinen und eine eigene Geschäftseinheit, die sich mit flexiblen Verpackungen befasst.

Für Deutschland verkörpert u.a. die Firma Labelisten ein anschauliches Beispiel für diesen Trend. Mit diesem Unternehmen verbindet uns eine lange Reise. Zu Beginn ging es noch ausschließlich um die Produktion von Etiketten, dann folgte der Umstieg auf die HP Indigo 6K und vor etwa sieben Jahren haben wir angefangen, mit ihnen über flexible Verpackungen zu sprechen. Heute ist das Unternehmen ein perfektes Beispiel für eine Druckerei, die sowohl Etiketten als auch Verpackungen erfolgreich offeriert. HP hat mit seiner Technologie den Grundstein dafür gelegt, aber sie als Unternehmen haben diese Idee weiter vorangetrieben und ihr Geschäft sukzessive erfolgreich weiter ausgebaut.

Wie weit ist der Trend, vermehrt auf den Digitaldruck zu setzen, bei den Markeninhabern derzeit fortgeschritten?

Bereits 2011 und 2012 haben wir mit großen globalen internationalen Marken gesprochen und ihnen die Vorzüge des Digitaldrucks für dieses Segment erläutert. Es war ein langer Weg, um die Marken langfristig mit ins Boot zu holen. Zu Beginn ging es dabei ausschließlich um Personalisierungen. Erst mit der Zeit haben die Marken begonnen, die eigentlichen Vorteile des Digitaldrucks wie den Just-in-Time-Druck, die Reduzierung von Lagerbeständen und die Optimierung ihrer Lieferketten zu erkennen. Darüber hinaus nutzen sie mittlerweile auch die großartigen Möglichkeiten des Digitaldrucks für das, was wir als Co-Creation und Einbindung der Verbraucher bezeichnen. In

den letzten Jahren sieht man vermehrt die Schnittstelle mit anderen Technologien, die dazu beitragen, dass diese Einbindung umgesetzt werden kann. „Vernetzte“ Verpackungen tragen dazu bei, die Lücke zwischen Marke und Verbraucher zu schließen. Unsere Rolle besteht darin, alles zu vernetzen und die Prozesse zu automatisieren.

Unser Ziel ist es, dass sich ein Markenmanager und ein Designer ein Konzept ausdenken und es dann vom Entwurf bis zum finalen Aufstellen am PoS innerhalb von zwei bis drei Wochen fertiggestellt werden kann. Möglich wird dies, wenn es uns gelingt, alle Berührungspunkte miteinander zu verbinden, zu automatisieren und zu optimieren. Das Produkt gelangt zum Einsatz und der Markeninhaber erhält ein Feedback, was funktioniert und was nicht.

Darin besteht unsere Vision: die gesamte Wertschöpfungskette der Verpackungs- und Druckindustrie miteinander zu verbinden. Daher haben wir auf der Labelexpo nicht nur unsere Produkte, Druckmaschinen und Lösungen für Etiketten und flexible Verpackungen präsentiert, sondern auch unsere Vision für den sogenannten Non-Stop-Digitaldruck vorgestellt, der die Produktivität von Etikettendruckmaschinen auf ein neues Niveau hebt, indem er einen 24/7-Betrieb ermöglicht und Kunden dabei unterstützt, die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen, mit denen sie tagtäglich in ihrem Praxisalltag konfrontiert sind. Arbeitsprobleme oder Unterbrechungen in der Lieferkette können vermieden werden, indem Technologien für eine autonomere Produktion, höhere Betriebszeiten und das, was wir als intelligente Automatisierung bezeichnen, eingesetzt werden. HP arbeitet intensiv daran, all diese Punkte miteinander zu verbinden und jeden einzelnen Schritt zu optimieren.

Gelangt hierbei auch eine HP-eigene KI zum Einsatz?

Wir haben mit HP Nio unseren eigenen KI-Assistenten für PrintOS vorgestellt. Hierbei handelt es sich um ein agentenbasiertes System, das die Grundlage für unser intelligentes Automatisierungssystem bildet. Es dient zum einen der Interaktion mit unseren Produkten und der Unterstützung unserer Kunden und fungiert zum anderen als Rückgrat für die Verbindung sämtlicher Prozess-Kom-

ponenten und bringt uns so einen wichtigen Schritt auf dem Weg zum Non-stop-Digitaldruck voran.

Welche Möglichkeiten bieten Sie Ihren Kunden, um ihre Nachhaltigkeit bei der Verpackungsproduktion zu verbessern?

Verpackungen sind ein unverzichtbarer Bestandteil in unserer Welt, um beispielsweise Lebensmittel zu konservieren und so Abfälle zu verringern. Die Herausforderung besteht darin, sie so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Bei HP glauben wir daran, die Welt des industriellen Drucks durch Innovation und Zusammenarbeit zu dekarbonisieren. Und wir glauben, dass es unsere Aufgabe ist, es unseren Kunden, den Verarbeitern und Druckdienstleistern, zu ermöglichen, so nachhaltig wie möglich zu agieren. Ich möchte diesbezüglich zwei Punkte hervorheben: Zum einen ermöglichen wir es heute mit dem HP Sustainability Amplifier Programm jedem unserer Kunden als kostenlosen Service auf eine von uns entwickelte Plattform zuzugreifen und sich dort mit anderen in der Branche zu vergleichen und Optimierungsempfehlungen zu erhalten. Das gesamte Wissen ist an einem Ort verfügbar, und die Kunden können sogar gezielt nach Dienstleistungen suchen und erfahren, wie sie ihre Bewertung verbessern können. Es handelt sich also um ein komplettes System und eine Community, die unseren Kunden dabei helfen, nachhaltiger zu produzieren.

Zum anderen stellt die kontinuierliche Nachverfolgung, Compliance und Regulierung einen wichtigen Faktor dar. Wir sind bestrebt, in dieser Hinsicht den Vorschriften stets einen Schritt voraus zu sein. Darüber hinaus arbeiten wir mit einer großen Gruppe von Anbietern aus der Branche an dem sogenannten Manifest für nachhaltiges Drucken. Wir als Anbieter, Marken, Druckdienstleister und Verarbeiter müssen definieren, was es konkret bedeutet, im Druck nachhaltig zu sein und müssen dementsprechend danach handeln. Dieses gilt es dann zu kommunizieren und somit dem allgemein fälschlicherweise eher negativ behafteten Image der Druckindustrie aktiv entgegenzusteuern.

Herr Razi, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!

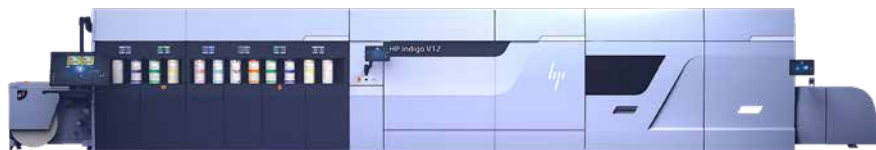
HP präsentiert Nonstop-Digitaldruck auf der Labelexpo Europe 2025

Für jeden Bedarf die passende Lösung

Auf der Labelexpo 2025 hat HP sein fortschrittlichstes Etiketten- und Verpackungsportfolio präsentiert. Die weltweite Premiere der HP Indigo 6K+ Digitaldruckmaschine, gemeinsam mit der HP Indigo V12 mit LEPx-Technologie sowie der HP Indigo 200K für flexible Verpackungen und Etiketten auf der Labelexpo Messe unterstrichen die Vision eines kontinuierlichen Digitaldrucks von HP.

HP Indigo verzeichnete einen weltweiten Meilenstein auf der Labelexpo: Insgesamt wurden mehr als 3.000 Digitaldruckmaschinen für Etiketten und Verpackungen installiert. Die 3.000ste Digitaldruckmaschine, eine HP Indigo 6K+, wurde an Watershed aus Dublin ausgeliefert. Dies spiegelt die starke weltweite Akzeptanz wider und unterstreicht die führende Rolle von HP beim Wechsel der Branche von analog auf digital.

HP hat seine neuen Digitaldruckmaschinen zu einem wichtigen Zeitpunkt für Etiketten- und Verpackungshersteller angekündigt. Diese sehen sich steigenden Kosten, Arbeitskräftemangel, Nachhaltigkeitsanforderungen und der Notwendigkeit schnellerer Durchlaufzeiten für zahlreiche SKUs gegenüber. „HP Indigo ist mit Nonstop-Digitaldruck, intelligenter Automatisierung und KI-gestützten Lösungen führend in der sich schnell entwickelnden Etiketten- und Verpackungsindustrie. Unser umfangreiches Portfolio an Digitaldruckmaschinen, darunter die HP Indigo V12, HP Indigo 6K+ und HP Indigo 200K, ist darauf ausgelegt, verschiedene Anforderungen zu erfüllen. Darüber hinaus sind Kunden damit in der Lage, Nachfragen jeder Größenordnung zu bewältigen“, so Noam Zilbershtain, VP & GM von HP Indigo.



Die HP Indigo V12 ist die erste Druckmaschine mit LEPx Technologie.

HP INDIGO V12 FÜR REKORDLEISTUNGEN

Die HP Indigo V12 wurde für die on-demand, non-stop Hochgeschwindigkeitsproduktion von Etiketten entwickelt. Mit einer Geschwindigkeit von 120 m/min bietet sie digitale Unterstützung für Aufträge mittlerer und hoher Auflagen, schnellere Durchlaufzeiten, Flexibilität bei mehreren SKUs und kompromisslose Qualität. Mit einer Rekordleistung von bis zu einer Mio. Laufmetern pro Monat setzt die HP Indigo V12 weiterhin neue Maßstäbe für die ununterbrochene digitale Produktion. Die Digitaldruckmaschine wurde entwickelt, um Arbeitsaufwand zu reduzieren, die Abhängigkeit von analoger Hardware zu reduzieren und die Effizienz zu steigern. Sie unterstützt die Umstellung der Druckdienstleister auf eine skalierbare, nachhaltigere Zukunft.

„Die HP Indigo V12 hat unsere Arbeitsweise grundlegend verändert“, so Patrik Jenemark, CEO von Nordvalls. „Sie ist eine großartige Ergänzung zum traditionellen Flexodruck und verbessert unsere betriebliche Effizienz. Wir haben die Rüstzeiten verkürzt, den Ausschuss minimiert und die Reaktionsfähigkeit in unserer gesamten Produktion verbessert. Die Digitaldruckmaschine gibt uns die Flexibilität intelligenter zu skalieren – mit einer geringeren Anzahl an Maschinen und höherer Leistung. Die Auswirkungen auf unser Geschäft sind positiv, und die Investition in eine zweite HP Indigo V12 war ein logischer Schritt auf unserem Weg zur digitalen Transformation.“

PREMIERE DER HP INDIGO 6K+

Die HP Indigo 6K+ Digitaldruckmaschine mit neuem SmartControlSystem wurde auf der Labelexpo erstmals weltweit ausgestellt. Sie verwirklicht die HP Vi-

sion für einen unterbrechungsfreien Digitaldruck mit einem neuen Maß an Automatisierung, Robustheit und Vielseitigkeit. Die HP Indigo 6K+ wurde entwickelt, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Sie unterstützt eine breite Medienpalette, einen umfangreichen Farbraum und das branchenweit umfangreichste Portfolio an Spezialtinten. Druckdienstleister können damit jeden Auftrag annehmen und realisieren. Das neue SmartControlSystem verbessert außerdem die Betriebszeit und Zuverlässigkeit durch fortschrittliche Hardware und Software, die eine genaue Skalierung, Diagnose und Wartungsfreundlichkeit ermöglichen.

„Wir sind stolz darauf, Beta-Standort für die HP Indigo 6K+ und die weltweit 3.000ste Digitaldruckmaschine von HP Indigo für Etiketten und Verpackungen zu sein“, so Kirwan Waters, Direktor von Watershed. „Die Investition in die HP Indigo 6K+ war für uns ein logischer Schritt, da die Nachfrage nach Digitaldruck weiterhin wächst. Die Digitaldruckmaschine hat unsere Vorlaufzeiten verkürzt und die Termintreue verbessert. Gleichzeitig erhalten wir die Flexibilität, kleinere Auflagen auf Digitaldruck umzustellen, wodurch wir Kapazitäten im gesamten Unternehmen freisetzen konnten. Für unsere Kunden bedeutet dies einen besseren Service, schnellere Durchlaufzeiten und eine gleichbleibend hohe Qualität.“

VIELSEITIGE HP INDIGO 200K

Mit über 400 Installationen weltweit vervollständigt die HP Indigo 200K Digitaldruckmaschine HPs digitales Etikettenportfolio. Mit ihrem zusätzlichen Schneidesystem bietet sie hohe Leistung und Vielseitigkeit für Mid-Web-Anwendungen wie große Etiketten, Schrumpffolien und flexible Verpackungen.